

2026
Festschrift

25 Jahre Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW

Brücken bauen für mehr Teilhabe und Akzeptanz

Die Geschäftsstelle und der Festakt inkl. diese Festschrift zum 25-jährigen Bestehen des Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW (FAS NRW) werden gefördert vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.

Gefördert vom
**Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Herzlich willkommen

25 Jahre Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW – ein Vierteljahrhundert Engagement, Begegnung und gemeinsames Gestalten. Wir freuen uns, dieses besondere Jubiläum mit Ihnen und Euch zu feiern.

Seit seiner Gründung verbindet der Fachausschuss Menschen, die sich mit Überzeugung und persönlichem Engagement für die Suchtselbsthilfe einsetzen. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Menschen – mit ihren Erfahrungen, ihren Geschichten, ihren Fähigkeiten und ihrem Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben. In 25 Jahren hat sich vieles verändert. Auch die Suchtselbsthilfe ist vielfältiger geworden. Neue Formen von Begegnung und Recovery sind entstanden. Gleichzeitig bleiben persönliche Begegnungen, gegenseitiges Zuhören und Unterstützung auf Augenhöhe unverzichtbar.

Teilhabe bedeutet für uns mehr, als irgendwo dabei zu sein. Teilhabe bedeutet, gesehen, gehört und ernst genommen zu werden – und die Möglichkeit zu haben, selbst mitzugestalten.

Genau hier setzt unser Jubiläumsmotto an: **Brücken bauen für mehr Teilhabe und Akzeptanz. Brücken zwischen Menschen.** Zwischen Selbsthilfe und professioneller Suchthilfe. Zwischen Erfahrung und Fachwissen. Zwischen dem, was gewachsen ist, und dem, was neu entstehen darf. Diese Festschrift lädt dazu ein, zurückzublicken, Erinnerungen zu teilen und Menschen zu Wort kommen zu lassen, die den Fachausschuss und die Suchtselbsthilfe in NRW geprägt haben und bis heute prägen. 25 Jahre sind ein Grund zum Feiern – aber auch ein Auftrag für die Zukunft.

Danke an alle, die diesen Weg mit uns gegangen sind. Und danke an alle, die ihn mit uns weitergehen.

Wir wünschen Ihnen und Euch viel Freude beim Lesen, Erinnern, Entdecken und beim gemeinsamen Blick nach vorne.

Auf die nächsten 25 Jahre!

Norbert Wiegand im Namen des FAS NRW

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW unterstützt den Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW seit seiner Gründung im Jahr 2001.

Seitdem ist viel passiert: So sind beispielsweise Drogenkonsumräume mittlerweile selbstverständlicher Bestandteil der Suchthilfestrukturen in Nordrhein-Westfalen, Diamorphin wird bei schwerstabhängigen Menschen zur Behandlung kassenfinanziert eingesetzt und das Phänomen Mediensucht spielt eine immer größere Rolle.

Im selben Zeitraum hat sich die Arbeit des Fachausschusses immer weiter professionalisiert, nicht zuletzt auch durch die Förderung eines Fachreferenten, wodurch die Teilhabe der Suchtselbsthilfe an politischen Beratungs- und Entscheidungsprozessen nachhaltig gestärkt wurde.

Die Suchtselbsthilfe ist ein integraler Bestandteil des Hilfesystems für suchtgefährdete und suchtkranke Menschen in Nordrhein-Westfalen. Durch die Einbeziehung der Perspektive der Betroffenen können bedarfsgerechte und zielgerichtete Maßnahmen entwickelt werden, die besser auf die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen eingehen.

Ich bin sehr dankbar, dass der Fachausschuss die Interessen der Suchtselbsthilfe auf Landesebene vertritt und dafür auch in unterschiedlichen Gremien tätig ist.

„Als Sozial- und Gesundheitsminister stehe ich hinter jedem Menschen, der den Mut hat, Hilfe zu suchen und den Weg zur Selbsthilfe findet. Der Einsatz der vielen Ehrenamtlichen in der Suchtselbsthilfe verdient Anerkennung und Respekt. Durch Ihr Engagement, Ihre klare Haltung und offene Gespräche schaffen Sie Vertrauen, Hoffnung und neue Perspektiven.“

(Karl-Josef Laumann MdL)



Foto: Land NRW / Ralph Sondermann

**Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen**



25 Jahre FAS NRW – dieses Jubiläum ist ein bedeutender Anlass, um auf ein Vierteljahrhundert engagierter, kompetenter und verlässlicher Arbeit im Dienst der Suchtselbsthilfe in Nordrhein-Westfalen zurückzublicken. Als Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen gratuliere ich dem Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW herzlich zu diesem besonderen Meilenstein.

Der FAS NRW hat sich in den vergangenen 25 Jahren als unverzichtbarer Partner für das Land Nordrhein-Westfalen etabliert. Mit fachlicher Expertise, innovativen Impulsen und einem klaren Blick für die Bedürfnisse von Menschen mit Suchterkrankungen und ihren Angehörigen trägt der FAS NRW maßgeblich zur Weiterentwicklung der Suchtselbsthilfe bei. Dabei steht stets der Mensch im Mittelpunkt – mit seinem Recht auf Teilhabe, Selbstbestimmung und einer bedarfsgerechten Unterstützung.

Besonders hervorheben möchte ich die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit dem FAS NRW sowie den zahlreichen Mitgliederorganisationen. Der gemeinsame Austausch ist geprägt von Offenheit, gegenseitigem Respekt und dem Ziel, die Versorgung und Unterstützung von Menschen mit Suchterkrankungen kontinuierlich zu verbessern.

Von großer Bedeutung ist dabei auch die enge Verbindung, die der FAS NRW und die Mitgliederorganisationen zu den anderen Selbsthilfeverbänden in Nordrhein-Westfalen pflegt. Dieser gute Austausch und dieser vertrauensvolle Kontakt zeigen, wie wichtig es ist, gemeinsam für die Interessen der Menschen zu kämpfen. Gemeinsam kann man immer mehr bewegen, als alleine. Das gilt auch für die Einbindung meines Amtes und die stets wertvollen Impulse, die ich von Ihnen erhalte. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt dem Sprecher*innenkreis. Ihr langjähriges Engagement, ihre fachliche Weitsicht und ihr unermüdlicher Einsatz haben die Arbeit des FAS NRW entscheidend geprägt und ihn zu einer starken Stimme der Suchtselbsthilfe in Nordrhein-Westfalen gemacht.

Für die Zukunft wünsche ich FAS NRW weiterhin viel Erfolg, Kraft und Inspiration, damit der Fachausschuss auch in den kommenden Jahren ein verlässlicher Motor für eine starke und zukunftsorientierte Suchtselbsthilfe in Nordrhein-Westfalen bleibt.

Die Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen

Fürstenwall 25, 40219 Düsseldorf

0211 855-3008

kontakt@lbbp.nrw.de

www.lbbp.nrw.de

Die Beauftragte der Landesregierung
für Menschen mit Behinderung sowie
für Patientinnen und Patienten
in Nordrhein-Westfalen



„Die Suchtselbsthilfe ist für mich als Landesbehinderten- und -patientenbeauftragte ein wichtiger Ansprechpartner und ich schätze unseren engen wie vertrauensvollen Kontakt. Die Selbsthilfe lebt durch die Menschen, die sie vertreten und ich bin sehr dankbar dafür, mit wieviel Engagement und Herzblut die Aktiven von FAS NRW seit Jahren für ihre Themen kämpfen und ratsuchende Menschen unterstützen. Macht bitte weiter so und lasst uns weiterhin gemeinsam die Selbsthilfe stärken.“

(Claudia Middendorf)



Andreas Bänder

Mitglied im Sprecher*innenkreis

Was motiviert mich, Mitglied im Sprecher*innenkreis des FAS NRW zu sein?

*Mit der Wahl in den Sprecher*innenkreis habe ich die Möglichkeit bekommen, mich als Vertreter der FAS NRW-Mitgliedsverbände für unsere gemeinsamen Interessen einzusetzen.*

Warum ist Suchtselbsthilfe wichtig!?

Sie bietet einen wunderbaren bunten Blumenstrauß an Lebenserfahrungen, Zugewandtheit und positiver Energie.

Was wünsche ich mir für die Zukunft der Suchtselbsthilfe?

Offenheit und den Mut, für die Vielfalt unter uns einzutreten.

Was wünsche ich mir für die Zukunft des FAS NRW?

Dass sich immer genügend Menschen finden, die ihre Erfahrungen im Umgang mit Suchtmitteln teilen und die Gemeinschaft des FAS NRW unterstützen mögen.

Wofür könnten F, A, S, N, R und W aus Deiner Sicht auch stehen?

<i>Fachwissen</i>	<i>Nah (am Menschen)</i>
<i>Aufbruch</i>	<i>Recovery</i>
<i>Strategie</i>	<i>Wandel</i>



Carmen Laumann

Mitglied im Sprecher*innenkreis

Was motiviert mich, Mitglied im Sprecher*innenkreis des FAS NRW zu sein?

Durch meine Krankheit habe ich das Hilfesystem der Suchtselbsthilfe kennenlernen dürfen. Diese Vielzahl von freundlichen aber auch ängstlichen gar hilflosen Menschen hat mich dazu gebracht mich in der Suchtselbsthilfe einzusetzen. Es ist für mich ein persönliches Bedürfnis, Menschen in und nach dieser Zeit zu helfen.

Warum ist Suchtselbsthilfe wichtig!?

Der Austausch unter Gleichgesinnten ist immer wichtig und stärkt!

Was wünsche ich mir für die Zukunft der Suchtselbsthilfe?

Mehr Sichtbarkeit und Verständnis für Betroffene und Angehörige.

Was wünsche ich mir für die Zukunft des FAS NRW?

Mehr Sichtbarkeit für Alle und das Erreichen der vielen freien Gruppen.

Wofür könnten F, A, S, N, R und W aus Deiner Sicht auch stehen?

<i>Fachlich</i>	<i>Neutralität</i>
<i>Arrangiert</i>	<i>Respekt</i>
<i>Selbstbestimmend</i>	<i>Wertschätzend</i>



Gerd Sinderhauf

Mitglied im Sprecher*innenkreis



Was motiviert mich, Mitglied im Sprecher*innenkreis des FAS NRW zu sein?

Ich bin ein eher ruhiger und etwas zurückhaltender Mensch, der aber gut zuhören kann und im richtigen Moment, so glaube ich, die richtigen Worte findet. Deswegen bin ich motiviert, für den Sprecher*innenkreis tätig zu sein. Es macht mir auch Freude, mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen und mich auszutauschen.

Warum ist Suchtselbsthilfe wichtig?

Die Suchtselbsthilfe nimmt in unserer Gesellschaft einen sehr hohen Stellenwert ein. Sie ist deshalb so wichtig, weil Betroffene schnell und unkompliziert Hilfe finden können. Des Weiteren werden in der Suchtselbsthilfe auch Angehörige betreut und finden Gehör und Unterstützung. Die meisten Mitarbeiter in der Suchtselbsthilfe sind ehemalige Betroffene im Ehrenamt.

Was wünsche ich mir für die Zukunft der Suchtselbsthilfe?

Für die Zukunft der Suchtselbsthilfe wünsche ich mir, dass sie weiterhin stabil und stark bleibt und sich weiterentwickelt. Sie sollte offen für neue, moderne Hilfsmittel wie Nutzung der digitalen Möglichkeiten und modernen Medien sein. Zudem finde ich, dass eine enge Vernetzung der einzelnen Verbände in der heutigen Zeit wichtig ist.

Was wünsche ich mir für die Zukunft des FAS NRW?

Für den FAS NRW wünsche ich mir, dass er weitere 25 Jahre und darüber hinaus besteht. Es ist wichtig, diesen Baustein für die Verbände und Organisationen zu haben, um Interessen in Gesundheitsgremien und Politik zu vertreten. Die Arbeit des FAS NRW sollte ebenfalls mit modernen Hilfsmitteln geführt und weiterentwickelt werden.

Wofür könnten F, A, S, N, R und W aus Deiner Sicht auch stehen?

Finde	Neue
Anerkennung	Räume
Suche	Wege

Karin Oerschkes

Mitglied im Sprecher*innenkreis

Was motiviert mich, Mitglied im Sprecher*innenkreis des FAS NRW zu sein?

Als Mitglied im Sprecher*innen Kreis setze ich mich mit Herz für eine starke verbandsübergreifende Suchtselbsthilfe ein. Gemeinsam Veränderungen anstoßen, Menschen zu verbinden und voneinander zu lernen, ist meine Motivation.

Warum ist Suchtselbsthilfe wichtig!?

Selbsthilfe lebt vom Miteinander, Sie schafft Vertrauen, gibt Halt und zeigt, dass wir gemeinsam mehr erreichen können als allein.

Was wünsche ich mir für die Zukunft der Suchtselbsthilfe?

Ich wünsche mir eine Gesellschaft in der Suchterkrankungen und psychische Belastungen ohne Vorurteile gesehen werden. Eine starke Selbsthilfe, die Menschen verbindet, Hoffnung schenkt und selbstverständlich dazugehört – für Betroffene ebenso für die Angehörigen.

Was wünsche ich mir für die Zukunft des FAS NRW?

Ich wünsche mir, dass der Fachausschuss auch in Zukunft ein Ort bleibt, an dem Vielfalt und Stärke gelebt werden, Menschen und Verbände vertrauensvoll zusammenarbeiten und wir gemeinsam die Suchtselbsthilfe weiterentwickeln – offen, mutig und mit einer starken Stimme gegen Stigmatisierung

Wofür könnten F, A, S, N, R und W aus Deiner Sicht auch stehen?

Füreinander da sein	Netzwerke knüpfen
Achtsam handeln	Respekt leben
Selbsthilfe stärken	Wandel gemeinsam gestalten



Karl Gerber

Mitglied im Sprecher*innenkreis

Was motiviert mich, Mitglied im Sprecher*innenkreis des FAS NRW zu sein?

Als Politologe reizt mich, dass durch den FAS NRW die Anliegen der Suchtselbsthilfe gebündelt werden, und in den verschiedenen Landesgremien bei Politik, Wohlfahrtspflege und Suchthilfe eingebracht werden können. Als Ex-Marketing-Mensch will ich die Relevanz des FAS NRW nach innen wie nach außen stärken.

Warum ist Suchtselbsthilfe wichtig!?

Als ich 2020 feststellte, dass mein Konsum nicht mehr zu kontrollieren war, bin ich als erstes zu SHALK Köln gegangen. Als Chemsex-Konsument schämte ich mich doppelt: wegen Crystal Meth, und weil ich das zum Sex konsumiert hatte. Bei SHALK dafür nicht verurteilt, sondern verstanden zu werden, war der erste wichtige Schritt zur Genesung.

Was wünsche ich mir für die Zukunft der Suchtselbsthilfe?

Dass sie „mit der Zeit“ geht. Ge- und Verbote, die früheren Generationen suchtkranker Menschen einen klar definierten Rahmen gaben, erlebe ich heute für Viele



als wenig hilfreich. Neben die Gruppen für Menschen mit stoffgebundenen Süchten braucht es auch für neue Verhaltensstörungen (soziale und andere Medien, darunter besonders Pornografie) frische Angebote.

Was wünsche ich mir für die Zukunft des FAS NRW?

Ich erlebe die Suchtselbsthilfe im Generationswechsel. Der FAS NRW bietet den Rahmen, gemeinsam Strategien zu entwickeln, wie die nächste und übernächste Generation an Verantwortung für Suchtselbsthilfe herangeführt werden kann. Und die freien, verbands-ungebundenen Gruppen sollten wir für den FAS NRW gewinnen, um DIE Stimme der Suchtselbsthilfe in NRW zu bleiben.

Wofür könnten F, A, S, N, R und W aus Deiner Sicht auch stehen?

- | | |
|-------------|----------|
| Freiheit | Netzwerk |
| Akzeptanz | Relevanz |
| Solidarität | Wissen |

Norbert Wiegand

Referent in der Geschäftsstelle

Was motiviert mich, als Referent in der Geschäftsstelle für den FAS NRW tätig zu sein?

Als ich mich 2025 beworben habe, wusste ich nicht, worauf ich mich einlasse. Heute motiviert mich die Zusammenarbeit mit Menschen, die sich mit Herzblut für andere einsetzen. Mit meiner Arbeit kann ich dazu beitragen, dass dieses Engagement Wirkung entfaltet.

Warum ist Suchtselbsthilfe wichtig!?

Suchtselbsthilfe bedeutet Begegnung auf Augenhöhe. Dort werde ich angenommen, wie ich bin – ohne beurteilt oder verurteilt zu werden. Sie schenkt Verständnis, Hoffnung und die Gewissheit, mit der eigenen Geschichte nicht allein zu sein. Für viele ist genau das der erste Schritt in ein abstinentes und selbstbestimmtes Leben.

Was wünsche ich mir für die Zukunft der Suchtselbsthilfe?

Ich wünsche mir, dass Suchtselbsthilfe für alle sichtbar und leicht zugänglich ist. Wir sollten das veraltete Bild vom ‚Stuhlkreis grauer Männer‘ endlich hinter uns



lassen und zeigen, was Selbsthilfe heute ausmacht: Vielfalt, Gemeinschaft, Akzeptanz und Hoffnung.

Was wünsche ich mir für die Zukunft des FAS NRW?

Ich wünsche mir, dass der FAS NRW auch in Zukunft Menschen verbindet, die Suchtselbsthilfe stärkt und Betroffenen eine starke Stimme gibt. Echte Partizipation bedeutet für mich, dass die Erfahrungen und Perspektiven Betroffener selbstverständlich in Entscheidungen einfließen – denn nur gemeinsam können wir die Suchthilfe in Nordrhein-Westfalen nachhaltig weiterentwickeln.

Wofür könnten F, A, S, N, R und W aus Deiner Sicht auch stehen?

- | | |
|----------------|-------------|
| Füreinander | Nah |
| Auf Augenhöhe | Respektvoll |
| Selbstbestimmt | Wirksam |

Frank Happel

Referent in der Geschäftsstelle (bis Januar 2026)



Was hat mich motiviert, als Referent in der Geschäftsstelle für den FAS NRW tätig gewesen zu sein?

*Seit meinem ersten Kontakt zur Suchtselbsthilfe war ich immer vom Blick über die Grenzen der eigenen Gruppe fasziniert. So war ich dankbar für gegebene Möglichkeiten, mein Erfahrungswissen im Suchtbereich in den Strukturen der Selbsthilfe und des Hilfesystems einzubringen und nach meinem Vermögen mitzuhelfen, diese weiterzuentwickeln. Motivierend war dabei stets die Wertschätzung und das Vertrauen aus den Reihen der Suchtselbsthilfe und der Kooperationspartner*innen.*

Warum ist Suchtselbsthilfe wichtig!?

*Suchtselbsthilfe ist unverzichtbar als der Teil des Hilfesystems, der seine Ressourcen und Kompetenzen unmittelbar aus der eigenen Erfahrung von Konsum, Abhängigkeit und Genesungsmöglichkeiten bezieht. So ist sie näher an den Lebenswelten von suchtgefährdeten und suchterfahrenen Menschen und kann ihr Erfahrungswissen sowohl in individuellen Hilfeleistungen einsetzen wie auch gemeinsam mit ihren Kooperationspartner*innen in der Weiterentwicklung des Hilfesystems.*

Was wünsche ich mir für die Zukunft der Suchtselbsthilfe?

Suchtselbsthilfe sollte bei aller sinnvollen und notwendigen Einbindung in Hilfestrukturen immer unabhängig bleiben. So bleibt sie in der Lage, gleichsam im Hilfesystem zu wirken und ihm von außen Impulse zu geben. Suchtselbsthilfe und suchterfahrene Menschen sind zudem am besten geeignet, der Stigmatisierung von suchtkranken Menschen entgegenzuwirken. Weiterhin sind mehr regelhafte Übergänge von suchterfahrenen Menschen aus dem ehrenamtlichen in das berufliche Hilfesystem notwendig

Was wünsche ich mir für die Zukunft des FAS NRW?

*Dem FAS NRW wünsche ich, dass er mit einer stabilen Finanzierung und genügend interessierten Menschen aus der Suchtselbsthilfe seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen und weiterentwickeln kann. Den Herausforderungen für das Suchthilfesystem in NRW kann nur mit einer engagierten Beteiligung der Selbsthilfe angemessen begegnet werden. Dazu ist es notwendig, die engagierten Menschen in Sprecher*innenkreis und Geschäftsstelle aus den Verbänden und freien Gruppen noch weiter zu unterstützen. 25 Jahre sind noch lange nicht genug.*

ALOS Freundeskreise Suchtselbsthilfeverband e.V.

Gemeinsam im FAS NRW

Wer sind wir?

Der ALOS Verband besteht aus eigenständigen Selbsthilfegruppen, bündelt deren Aktivitäten und unterstützt bei Neugründungen. Er bietet ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot in Form von Seminaren an und setzt sich für die gesellschaftliche Akzeptanz von Abhängigkeitserkrankten ein. Wir helfen bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft und leisten vorbeugende, aufklärende und unterstützende Arbeit in der Suchtselbsthilfe. Der ALOS Verband unterstützt die Gruppen und hilft deren Teilnehmenden, ein dauerhaft zufriedenes, aktives und suchtfreies Leben zu erreichen.

ALOS Freundeskreise Suchtselbsthilfeverband e.V.

Schützenstraße 5
47829 Krefeld

0177 2388665

alos@suchtselbsthilfeverband.de

www.alos-freundeskreise.de



ARWED e.V. in NRW

Gemeinsam im FAS NRW

Wer sind wir?

Unser Landesverband setzt sich seit mittlerweile 35 Jahren ehrenamtlich NRW-weit für die Interessen, Bedürfnisse und Forderungen der Eltern und Angehörigen von drogenabhängigen Menschen ein.

Warum ist Suchtselbsthilfe wichtig!?

Selbsthilfe zeigt: Ich bin nicht allein! Wir tragen das gemeinsam! Selbsthilfe stärkt: Ich bin nicht Opfer und kann selbst etwas (auch für mich) tun.

ARWED e. V.

Arbeitsgemeinschaft der Rheinisch-Westfälischen Eltern- und Angehörigenkreise drogengefährdeter und abhängiger Menschen in NRW e.V.
Gesundheitscampus-Süd 9
44801 Bochum

0234 29837932
info@arwed-nrw.de
www.arwed-nrw.de



Blaues Kreuz in der Evangelischen Kirche e.V.

Gemeinsam im FAS NRW

Wer sind wir?

Unser Landesverband wurde im Jahr 1900 gegründet. Er besteht heute aus 74 Gruppen und Vereinen mit ca. 3000 Gruppenbesuchern und Besucherinnen. Davon sind ca. 800 Verbandsmitglied und weitere ca. 140 Förderer und Fördererinnen.

Ursprünglich waren unsere Gruppen reine Abstinenzgruppen - im Laufe der Jahre haben sie sich zu Selbsthilfegruppen weiterentwickelt.

In den Gruppen sind Menschen zusammengeschlossen, die selbst von Suchtkrankheit betroffen sind und sich gegenseitig unterstützen, abstinenz zu leben. Auch die erwachsenen Partner und Partnerinnen und die Kinder aus suchtkrankbelasteten Familien sind in dieses Hilfesystem integriert. Das bedeutet für viele, vor allem auch für die Kinder, die in diesen Familien aufwachsen, Hoffnung auf ein gesundes und zufriedenes Leben

BKE - Blaues Kreuz in der Evangelischen Kirche Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Mathiasstraße 13
44879 Bochum

0234 490427
info@bke-nrw.de
www.bke-nrw.de



Blaues Kreuz in Deutschland e.V. – Landesverband Rheinland

Gemeinsam im FAS NRW

Wer sind wir?

*Als Blaues Kreuz Deutschland helfen wir von sucht-
betroffenen Menschen und beugen einer Suchtent-
wicklung vor.*

*Wir schauen auf eine 140 Jahre lange Geschichte und
Tradition zurück.*

Warum ist Suchtselbsthilfe wichtig?!

*Unser Wunsch ist, dass jede/r frei von Sucht leben
kann. Menschen bewusst wahrzunehmen und sie auf
ihrem individuellen Weg in ein suchtfreies Leben zu
begleiten.*



Blaues Kreuz in Deutschland e.V.

Landesverband Rheinland
Schubertstraße 41
42289 Wuppertal

rheinland@blaues-kreuz.de
www.blaues-kreuz.de

www.blaues-kreuz.de/de/rheinland/landesverband-rheinland/blaues-kreuz-landesverband

Blaues Kreuz in Deutschland e.V. – Landesverband Westfalen

Gemeinsam im FAS NRW

Wer sind wir?

*Jeder Mensch ist einzigartig wertvoll, geliebtes
Geschöpf Gottes. Jeder sehnt sich nach gesunden
Beziehungen, erfülltem Leben, Heilung von lebenszer-
störenden Erfahrungen. Gleichzeitig kann jeder sein
Leben verantwortlich gestalten.*

*In diesem Spannungsfeld möchten wir Suchtkranken
und Angehörigen kompetent helfen und Suchtent-
wicklungen vorbeugen.*

*Hierbei ist Jesus Christus uns persönlicher Bezugs-
punkt. Er befreit und vermittelt Sinn, Ziel, neue
Lebensinhalte.*



Blaues Kreuz in Deutschland e.V.

Landesverband Westfalen
Am Denkmal 15
57299 Burbach

02736 2209
lv-westfalen@blaues-kreuz.de
www.blaues-kreuz.de

www.blaues-kreuz.de/de/westfalen/landesverband-westfalen

Frauen für ein suchtfreies Leben e.V.

Gemeinsam im FAS NRW

Wer sind wir?

Wir sind ein Zusammenschluss von Frauen die sucht-frei leben oder leben möchten! Unser Selbsthilfeverein ist für ALLE Frauen offen - egal ob suchtselastet oder nicht!

Warum ist Suchtselbsthilfe wichtig!?

Wenn Suchtselbsthilfe persönliche Weiterentwick-lung, sowie sinngebende und zielorientierte Bedürf-nis- und Gefühlsarbeit in den Gruppenstunden leistet, kann die dadurch vermittelte Dazugehörigkeit und Anerkennung wesentlich dazu beitragen, dass ein abstinentes Leben dauerhaft erfüllt gelebt werden kann!



Frauen für ein suchtfreies Leben e.V.

Vera Kufferath
Sandweg 1
46537 Dinslaken

02064 604329
verakufferath@web.de
www.frauen-fuer-ein-suchtfreies-leben.de

Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe – Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Gemeinsam im FAS NRW

Wer sind wir?

Wir vertreten als Landesverband Selbstbetroffene, Angehörige und Interessenten, die sich in Selbst-hilfegruppen zusammengefunden haben und sich regelmäßig zu Gesprächen, Austausch von Erfahrungen und Selbstmotivation treffen.

Als Landesverband vertreten wir 36 Freundeskreise mit 75 Gruppen und ca. 1.300 Gruppenteilnehmern.

Warum ist Suchtselbsthilfe wichtig?

Selbsthilfe ist wichtig, weil sie durch den Erfahrungs-austausch auf Augenhöhe Isolation durchbricht. Betroffene erhalten Verständnis ohne Erklärungs-druck, wertvolle Tipps aus erster Hand und Mut. Dies stärkt die eigene Rolle und hilft, den Alltag trotz Erkrankung oder Krise selbstbestimmt zu meistern.

Studien zeigen, dass die Teilnahme an einer Selbst-hilfegruppe das Abstinenzrisiko signifikant senkt und die Wahrscheinlichkeit auf einen dauerhaft absti-nenten Weg im Vergleich zu reinen Therapien ohne Nachsorge oft um 20 bis 50 Prozent erhöht.

**Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe
Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Wilhelmstraße 35
33378 Rheda-Wiedenbrück

05242 5942577
info@freundeskreise-nrw.de
www.freundeskreise-nrw.de



**Freundeskreise
für Suchtkrankenhilfe**

Landesverband Guttempler NRW

Gemeinsam im FAS NRW

Wer wir sind?

Die Guttempler wurden 1851 in der Nähe von New York zur Bekämpfung der Alkoholsucht gegründet. In der heutigen Form sind wir offen für alle Suchtformen.

Warum ist Suchtselbsthilfe wichtig?

Die Suchtselbsthilfe hat einen großen Stellenwert in der Gesellschaft und ist deshalb so wichtig, weil dort Betroffene gestärkt und begleitet werden, um stabil zu bleiben.

Landesverband Guttempler NRW

Kurt-Schumacher-Platz 9
44787 Bochum

0176 46078321
geschaefsstelle@guttempler-nrw.de
www.guttempler-nrw.de



JES NRW – Selbsthilfe von Junkies, Ehemaligen und Substituierten e.V.

Gemeinsam im FAS NRW

Wer sind wir?

JES NRW ist der Landesverband der Selbsthilfe von illegalen Drogen gebrauchenden, ehemals konsumierenden und substituierten Menschen in Nordrhein-Westfalen.

Warum ist Suchtselbsthilfe wichtig?

Die Suchtselbsthilfe vermittelt Fachwelt und Politik, was die Betroffenen tatsächlich brauchen. Wir sorgen dafür, dass man mit uns spricht, statt über uns.



SELBSTHILFE VON
JUNKIES
EHMALIGEN
SUBSTITUIERTEN

JES NRW e.V.

Lindenstr. 20
50674 Köln

02204 9840854
info@jesnrw.de
www.jesnrw.de

Kreuzbund Diözesanverband Aachen e.V.

Gemeinsam im FAS NRW

Wer wir sind?

Sucht-Selbsthilfegruppen wenden sich an Menschen, die ein Suchtproblem haben oder suchtgefährdet sind, die ihren Suchtmittelkonsum einstellen wollen, die durch die Sucht eines Familienmitglieds belastet sind, die nach Wegen suchen, die Hürden des Alltags zu überwinden und wieder Spaß am Leben zu finden.

Wir bieten kein Allheilmittel an. Was wir anbieten können, sind viele Erfahrung, die zu einer zufriedenen und suchtmittelfreien Lebensweise beitragen können. Probiere es doch einfach mal selbst aus. Wir freuen uns über jeden, der den Weg in eine Gruppe findet.

Kreuzbund DV Aachen

Geschäftsstelle Caritashaus
Kapitelstraße 3
52066 Aachen

0241 431132
info@kreuzbund-aachen.de
www.kreuzbund-dv-aachen.de



Gemeinsam
Sucht
überwinden

Kreuzbund Diözesanverband Essen e.V.

Gemeinsam im FAS NRW

Wer sind wir?

Der Kreuzbund bietet Suchtkranken und Angehörigen Hilfe, um aus der Sucht auszusteigen. In Selbsthilfegruppen erfahren sie durch Gespräche Hilfe zur Selbsthilfe. Jeder Mensch ist beim Kreuzbund herzlich willkommen. Die Gruppenarbeit ermöglicht es den Teilnehmenden, ihre Probleme zu lösen, sich im Alltag zurecht zu finden und eine positive Lebenseinstellung zu gewinnen.

Sucht-Selbsthilfegruppen wenden sich an Menschen, die ein Suchtproblem haben oder suchtgefährdet sind, die ihren Suchtmittelkonsum einstellen wollen, die durch die Sucht eines Familienmitglieds belastet sind, die nach Wegen suchen, die Hürden des Alltags zu überwinden und wieder Spaß am Leben zu finden.

Kreuzbund DV Essen e.V.

Geschäftsstelle
Am Porscheplatz 1
45127 Essen

0201 81028128
info@kreuzbund-dv-essen.de
www.kreuzbund-dv-essen.de



Gemeinsam
Sucht
überwinden

Kreuzbund Diözesanverband Köln e.V.

Gemeinsam im FAS NRW

Wer wir sind?

Der Kreuzbund ist eine Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für suchtkranke und suchtgefährdete Menschen sowie ihre Angehörigen. Die fünf Kreuzbund-Diözesanverbände Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn engagieren sich gemeinsam im FAS NRW. Dort vertreten sie die Interessen der Suchtselbsthilfe und geben Betroffenen und Angehörigen eine starke Stimme.

Warum ist Suchtselbsthilfe wichtig?

Suchtselbsthilfe ist wichtig, weil sie Gemeinschaft, Hoffnung und Unterstützung auf Augenhöhe bietet. Wir gratulieren dem FAS NRW herzlich zum 25-jährigen Jubiläum und danken für die vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Kreuzbund DV Köln e.V.

Geschäftsstelle
Georgstraße 20
50676 Köln

0221 2722785
kbk@kreuzbund-dv-koeln.de
www.kreuzbund-dv-koeln.de



Gemeinsam
Sucht
überwinden

Kreuzbund Diözesanverband Münster e.V.

Gemeinsam im FAS NRW

Wer sind wir?

Der Kreuzbund unterstützt suchtkranke Menschen und ihre Angehörigen beim Ausstieg aus der Sucht. In Selbsthilfegruppen helfen Gespräche, Gemeinschaft und alkoholfreie Aktivitäten, Probleme zu bewältigen, den Alltag besser zu meistern und eine positive Lebenseinstellung zu entwickeln. Jeder ist willkommen und findet Hilfe zur Selbsthilfe sowie Unterstützung auf dem Weg zur Abstinenz.

Kreuzbund DV Münster e.V.

Markt 11
48683 Ahaus

02561 9784776
info@kreuzbund-dv-muenster.de
www.kreuzbund-dv-muenster.de



Gemeinsam
Sucht
überwinden

Kreuzbund Diözesanverband Paderborn e.V.

Gemeinsam im FAS NRW

Wer wir sind?

Der Kreuzbund Diözesanverband Paderborn ist eine ehrenamtliche Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige. Wir sind lokal in Gruppen organisiert. Willkommen ist bei uns jeder, unabhängig von Alter, Geschlecht, Konfession oder Herkunft.

Warum ist Suchtselbsthilfe wichtig?

Suchtselbsthilfe wirkt, wir haben vielen Menschen Wege aus der Sucht gezeigt: Durch aktives, positives Vorleben. Durch Gemeinschaft, Verständnis und Offenheit zeigen wir jedem, dass "zufriedene Abstinenz" kein Mythos ist, sondern, wie viel Freude ein suchtmittelfreies Leben macht!



Kreuzbund DV Paderborn

Gleiwitzstraße 285
44328 Dortmund

0231 141389
info@kreuzbund-dv-pb.de
www.kreuzbund-dv-pb.de

Gemeinsam
Sucht
überwinden

SHALK NRW – Selbsthilfe queerer suchtkranker Menschen e.V.

Gemeinsam im FAS NRW

Wer sind wir?

SHALK ist der Ort, den es lange nicht gab: queere Suchtselbsthilfe in NRW – ohne Erklärungsnot, ohne Coming-out zum zweiten Mal.

Warum ist Suchtselbsthilfe wichtig?

Weil niemand allein gesund wird. Selbsthilfe zeigt: Veränderung ist möglich – nicht als Versprechen, sondern als Beispiel. Da sitzt jemand, der den Weg schon gegangen ist.



SHALK NRW e.V.

Bismarckstraße 67
47057 Duisburg

0203 7564316
info@shalk.de
www.shalk.de

SPuH – Spielsucht Prävention und Hilfe NRW e.V.

Gemeinsam im FAS NRW

Wer sind wir?

Spielsucht Prävention und Hilfe NRW e.V.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Glücksspielsüchtige und deren Angehörige zu unterstützen. Als Zusammenschluss verschiedener Selbsthilfegruppen aus ganz Nordrhein-Westfalen wollen wir eine Anlaufstelle bieten, an die sich jeder wenden kann. Zudem möchten wir in Zukunft auch politisch Einfluss auf das Thema Spielsucht nehmen und verhindern, dass Menschen ihr verfallen.

SPuH NRW e.V.

Büllostr. 172
45479 Mülheim an der Ruhr

0208 4127723
info@spuh.de
www.spuh.de



Blaues Kreuz Deutschland (Bundeszentrale)

Träger

25 Jahre FAS NRW – Eine starke Stimme für die Suchtselbsthilfe. Der FAS NRW steht seit 25 Jahren dafür, dass Suchtselbsthilfe in Nordrhein-Westfalen sichtbar ist und politisches Gehör findet. Das ist wichtiger denn je. Denn wer über Sucht spricht, sollte auch den Menschen zuhören, die eigene Erfahrungen mitbringen. Mich freut, dass das Land Nordrhein-Westfalen diesen Weg bewusst unterstützt und der Stimme der Betroffenen Raum gibt.



Das Blaue Kreuz Deutschland ist dem FAS NRW als struktureller Partner eng verbunden und stellt die Infrastruktur für seine Arbeit bereit. Diese Zusammenarbeit verbindet uns nicht nur organisatorisch, sondern auch in unserer Überzeugung: Suchtselbsthilfe ist kein Zusatzangebot. Sie ist ein tragender Baustein des Suchthilfesystems – vom ersten Zugang zu Unterstützung über die Rehabilitation bis hin zur langfristigen Rückfallprophylaxe.

Als einziger Träger in Deutschland verbindet das Blaue Kreuz berufliche Suchthilfe und Suchtselbsthilfe unter einem Dach. Wir erleben jeden Tag, wie wertvoll diese Verbindung ist. Professionelle Unterstützung und die Erfahrungen von Menschen, die ihren eigenen Weg aus der Abhängigkeit gegangen sind, ergänzen sich. Beides gehört zusammen.

In den vergangenen Jahren habe ich den FAS NRW als einen Verband kennengelernt, der Menschen zusammenbringt und die Vielfalt der Suchtselbsthilfe stärkt. Unterschiedliche Organisationen finden hier eine gemeinsame Stimme. Das ist nicht selbstverständlich und gerade deshalb so wertvoll.

Für die kommenden Jahre wünsche ich dem FAS NRW, dass er seine politische Arbeit mit derselben Beharrlichkeit fortsetzen kann. Gleichzeitig wünsche ich mir, dass auch Angehörige und ihre Selbsthilfegruppen künftig noch stärker eingebunden werden. Gute Suchtselbsthilfe lebt von unterschiedlichen Perspektiven.

Herzlichen Glückwunsch zu 25 Jahren engagierter Arbeit. Ich wünsche dem FAS NRW weiterhin die Kraft, Menschen zu vernetzen, Impulse zu setzen und der Suchtselbsthilfe eine starke Stimme zu geben.

Blaues Kreuz Deutschland

Schubertstraße 41

42289 Wuppertal

bkd@blaues-kreuz.de

www.blaues-kreuz.de



Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege

Gemeinsam mit dem FAS NRW

Der FAS NRW bewirtschaftet eine gesellschaftliche Ressource, die nirgendwo im Haushalt auftaucht: Hoffnung. Hoffnung ist eine merkwürdige Ressource. Sie steht in keinem Haushalt, taucht in keiner Bilanz auf und lässt sich weder verordnen noch beschaffen. Und doch ist sie oft der Ausgangspunkt für Veränderung. Gerade in der Suchthilfe entsteht Hoffnung dort, wo Menschen erfahren: Ich bin nicht allein. Andere kennen meinen Weg. Veränderung ist möglich. Die Suchtselbsthilfe schafft solche Orte seit Jahrzehnten. Sie stiftet Gemeinschaft, macht Mut und eröffnet Perspektiven. Doch der FAS NRW hat mehr erreicht, als Menschen miteinander zu verbinden. Er hat der Suchtselbsthilfe eine gemeinsame Stimme verliehen und aus individueller Erfahrung politisches Gewicht gemacht.

Das ist keine Selbstverständlichkeit. Menschen mit Suchterkrankungen erleben noch immer Ausgrenzung, Vorurteile und mangelnde ge-

selltschaftliche Teilhabe. Der FAS NRW hat dazu beigetragen, dass ihre Anliegen gehört werden – nicht als Einzelschicksale oder Betroffenenheitsdiskurse, sondern als gesellschaftliche Aufgabe. Er verbindet gelebte Erfahrung mit fachlichem Wissen und macht deutlich, dass Suchthilfe und Suchtselbsthilfe gemeinsam stärker sind als jede für sich allein.

So entsteht Hoffnung auf einer zweiten Ebene: nicht nur als persönliche Zuversicht, sondern als Vertrauen darauf, dass sich auch die gesellschaftlichen Bedingungen verändern lassen. Dass Mitsprache möglich ist. Dass Betroffene nicht nur Hilfe empfangen, sondern selbst Expertinnen und Experten ihrer Lebenswirklichkeit sind und Politik mitgestalten können.

Vielleicht liegt genau darin die besondere Leistung des FAS NRW: Er bewahrt Hoffnung nicht nur, er übersetzt sie in Engagement, Interessenvertretung und gesellschaftliche Wirkung.

Dafür danken wir herzlich und gratulieren zum Jubiläum. Für die Zukunft wünschen wir weiterhin Kraft, Beharrlichkeit und den Mut, den Anliegen suchtkranker Menschen eine starke und hörbare Stimme zu geben.



Für den Arbeitsausschuss Drogen und Sucht der Freien Wohlfahrtspflege NRW
Angelika Schels-Bernards

Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege des Landes NRW

Hubertusstraße 3
40219 Düsseldorf
info@freiewohlfahrtspflege-nrw.de
www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de



Suchtkooperation NRW

Gemeinsam mit dem FAS NRW

Zum 25-jährigen Bestehen gratulieren wir dem Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW von Herzen. Es wurden viele wichtige Impulse für die Suchtselbsthilfe gesetzt und eine bundesweit einzigartige Struktur geschaffen. Der Fachausschuss steht für gelebte Zusammenarbeit, fachliche Kontinuität und eine starke Interessenvertretung von Menschen mit Suchterkrankungen und ihren Angehörigen. Dieses Jubiläum ist Anlass, auf eine beeindruckende Entwicklung zurückzublicken – und zugleich nach vorne zu schauen.

Seit 25 Jahren begleitet der Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW die Entwicklung der Suchthilfe in Nordrhein-Westfalen. Für uns steht er für gelebte Partizipation und die Fähigkeit, unterschiedliche Perspektiven zu einer gemeinsamen, tragfähigen Haltung zusammenzuführen. Die Zusammenarbeit zwischen der Suchtselbsthilfe und der Geschäftsstelle der Suchtkooperation NRW ist dabei ein großer Gewinn. In den vergangenen Jahren konnten wir

gemeinsam zahlreiche Projekte umsetzen und die Beteiligung von Menschen mit Suchterfahrung in den Strukturen der Suchthilfe nachhaltig stärken. Diese Zusammenarbeit zeigt: Gute Suchthilfepolitik entsteht dann, wenn Betroffene nicht nur gehört, sondern aktiv an Planungs- und Entscheidungsprozessen beteiligt werden.

Gerade in den Gremien der Suchtkooperation NRW erleben wir, wie unverzichtbar die Perspektiven der Suchtselbsthilfe sind. Ob bei aktuellen Entwicklungen wie dem Konsumwandel, Drug Checking oder der Weiterentwicklung der Suchthilfe – die Erfahrungen von Menschen mit Suchterkrankungen und ihren Angehörigen schärfen den Blick für tatsächliche Bedarfe und tragen zu praxisnahen, tragfähigen Lösungen bei. Die Bedürfnisse, Perspektiven und Erfahrungen Betroffener müssen deshalb noch stärker in Suchthilfeplanungsprozesse einfließen.

Der Fachausschuss setzt dabei etwas um, das bundesweit Vorbildcharakter hat: Unterschiedliche Verbände und Sichtweisen werden nicht als Hindernis verstanden, sondern als Grundlage für gemeinsames Handeln. Dieser respektvolle Dialog macht die Suchtselbsthilfe zu einer

unverzichtbaren Partnerin der Suchthilfe in Nordrhein-Westfalen.

Wir danken dem Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW herzlich für 25 Jahre engagierte, konstruktive und manchmal auch unbequeme Mitgestaltung. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit, um die Stimme von Menschen mit Suchterkrankungen und ihren Angehörigen künftig noch stärker in die Gestaltung der Suchthilfe einzubringen.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem besonderen Jubiläum und vielen Dank für Ihren unermüdlichen Einsatz!

Dorothee Lafleur und Dr. Anne Pauly
*Leitungsteam der Geschäftsstelle
der Suchtkooperation NRW*

Suchtkooperation NRW
Geschäftsstelle
c/o Landschaftsverband Rheinland
Dezernat 8
50663 Köln
kontakt@suchtkooperation.nrw
<https://suchtkooperation.nrw>



©Ludolf Dahmen | v.l.r. Angelika Schels-Bernards, Frank Happel, Tudpert Schoner, Melany Richter

„Mich hat besonders beeindruckt, mit welcher Offenheit, Fachlichkeit und Beharrlichkeit Menschen ihre persönlichen Erfahrungen einbringen.“

(Dorothee Lafleur)

„Da war spürbar, wie viel Verletztheit sie mitbringen – aber gleichzeitig auch eine enorme Kraft und ein unbedingter Wille, etwas zu verändern.“

(Dr. Anne Pauly)



Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS)

Gemeinsam mit dem FAS NRW

Als bundesweite Dachorganisation der Suchthilfe und Sucht-Selbsthilfe bildet die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) mit ihren Mitgliedern und deren Fachabteilungen ein starkes und qualifiziertes Netzwerk. Sie trägt zur Meinungsbildung bei und schärft das Problembewusstsein zum Thema Sucht in der Bevölkerung und bei Entscheidungsträgerinnen und -trägern. Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus den Sucht-Selbsthilfeverbänden sowie unseren Mitgliedsverbänden setzen wir uns für die Stärkung, für Empowerment und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Sucht-Selbsthilfe ein. Diese ist eine wichtige, starke und unverzichtbare Säule unseres Gesundheitssystems.

Mit besonderer Anerkennung blicken wir auf den Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW. Der FAS NRW unterstützt und fördert die Partizipation der Suchtbetroffenen. Eine derart enge und verbindliche Zusammenarbeit der Sucht-

Selbsthilfeverbände auf Landesebene ist bundesweit einzigartig. Sie zeigt eindrucksvoll, wie gemeinsames Handeln über Verbandsgrenzen hinweg die Interessen von Betroffenen und Angehörigen stärkt.

Diese Form der Zusammenarbeit ist ein gelungenes Beispiel dafür, was Selbsthilfeengagement bewirken kann. In gelebter Solidarität werden Vielfalt und Eigenständigkeit der einzelnen Verbände zu einer gemeinsamen Interessenvertretung verbunden. Dieses Modell verleiht der Sucht-Selbsthilfe in NRW eine starke gemeinsame Stimme. Es verdient höchsten Respekt und kann auch für andere Bundesländer richtungsweisend sein.

Wir danken allen Engagierten, die die Arbeit vom FAS NRW mit Leben füllen und so die Suchthilfe in Nordrhein-Westfalen mitgestalten und voranbringen.

Für die Zukunft wünschen wir weiterhin viel Erfolg und den Mut, gemeinsam neue Wege für eine vielfältige, starke und zukunftsfähige Sucht-Selbsthilfe zu gehen.



Regina Müller

Referentin für Nachsorge und Selbsthilfe,
Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS)

Fotonachweis:

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS)

„Niemand geht seinen Lebensweg ganz ohne Herausforderungen. Doch Solidarität, Austausch und die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten helfen uns dabei, sie zu meistern. Als Referentin für Nachsorge und Selbsthilfe der DHS beeindruckt es mich immer wieder zu sehen, wie Menschen in der Sucht-Selbsthilfe einander unterstützen und ermutigen. Für mich liegt darin die größte Stärke der Sucht-Selbsthilfe. Das verdient sowohl individuelle als auch gesellschaftliche Anerkennung und Wertschätzung.“

(Regina Müller)



Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.

Westenwall 4
59065 Hamm
02381 9015-0
info@dhs.de
www.dhs.de

Der Paritätische – Gesundheitsselbsthilfe NRW

Gemeinsam mit dem FAS NRW



25 Jahre starke Stimme für Partizipation, Würde und Selbsthilfe in Nordrhein-Westfalen

Liebe Mitglieder, Engagierte und Wegbegleiter*innen des Fachausschusses Suchtselbsthilfe NRW!

25 Jahre FAS NRW – ein Vierteljahrhundert engagierter Einsatz für Menschen mit Suchterkrankungen und ihre An- und Zugehörigen! Dass dieses besondere Jubiläum im Landtag Nordrhein-Westfalen gefeiert wird, setzt ein starkes und weithin sichtbares Zeichen: Es unterstreicht die hohe gesellschaftliche und politische Anerkennung, die sich der FAS NRW über zweieinhalb Jahrzehnte hinweg erarbeitet hat. Im Namen der Gesundheitsselbsthilfe NRW (GSH NRW) – und ganz persönlich – gratuliere ich Ihnen und Euch von Herzen zu diesem Meilenstein!

Ein Blick in unsere gemeinsamen Chroniken zeigt, wie tief verwurzelt unsere Zusammenarbeit ist: Seit 2008 bereichern die Vertreter*innen des FAS NRW regelmäßig die Sitzungen der GSH NRW. Wir wissen: Wenn wir unsere Kräfte bündeln, erreichen wir mehr für die Menschen in unserem Bundesland! Suchterkrankungen sind bis heute oft mit Vorurteilen behaftet. Der FAS NRW leistet hier Unschätzbare: Er bricht das Schweigen, schafft Netzwerke und gibt der Suchtselbsthilfe auf Landes- und Kommunalebene eine unverzichtbare Stimme. Ein meilensteinartiger Erfolg dieser Arbeit war die Einrichtung der geförderten Referentenstelle zur Partizipation Betroffener. Sie zeigt beispielhaft, wie aus ehrenamtlicher Erfahrungsexpertise nachhaltige, strukturelle Teilhabe auf Augenhöhe wird.

Für die nächsten 25 Jahre wünsche ich dem FAS NRW weiterhin mutige Impulse, das nötige Gehör in der Landespolitik und stets den verdienten Rückenwind für diese wichtige Arbeit. Wir als GSH NRW freuen uns sehr darauf, diesen Weg auch in Zukunft an Eurer Seite weiterzugehen!

Herzliche Grüße

Kerstin Lohmann

Koordinatorin der Gesundheitsselbsthilfe NRW
(GSH NRW)

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Loher Straße 7
42283 Wuppertal
0202 28220
mail@paritaet-nrw.org
www.paritaet-nrw.org

GKV Selbsthilfeförderung

Gemeinsam mit dem FAS NRW

25 Jahre FAS NRW: Ein starkes Herzstück für die Suchtselbsthilfe

Liebe Mitglieder, Engagierte und Wegbegleiter des FAS NRW, im Namen der Gesetzlichen Krankenversicherung in Nordrhein-Westfalen gratulieren wir von Herzen zum 25-jährigen Jubiläum! 25 Jahre – das ist nicht nur eine beeindruckende Zahl auf dem Papier. Hinter diesem Vierteljahrhundert stehen tausende persönliche Schicksale, mutige Neuanfänge und unzählige Begegnungen auf Augenhöhe.

Wenn wir aus Perspektive der GKV auf unsere Zusammenarbeit blicken, sehen wir weit mehr als Strukturen, Paragraphen und Fördergelder. Wir sehen Menschen, die Verantwortung übernehmen.

Wir erleben den FAS NRW als Verfechter einer Kultur des Hinsehens, des Zuhörens und des gegenseitigen Stützens.

Die Suchtselbsthilfe ist kein bloßes „Beiwerk“ unseres Gesundheitssystems – sie ist dessen Herzstück. Sie fängt Menschen dort auf, wo die Medizin oft an ihre Grenzen stößt: im Alltag, in Krisen und beim Wiederfinden der eigenen Stärke.

Als GKV sind wir stolz darauf, diesen Weg seit einem Vierteljahrhundert partnerschaftlich an Ihrer Seite zu gehen und die Selbsthilfe in Nordrhein-Westfalen verlässlich zu fördern.

Was den FAS NRW für uns so besonders macht, ist das spürbare Herzblut, mit dem Sie Räume für Zuversicht schaffen und Tabus brechen. Sie geben Betroffenen und Angehörigen nicht nur eine Stimme, sondern Heimat und Halt.

Für 25 Jahre vertrauensvolle Partnerschaft, ehrlichen Austausch und unermüdliches Engagement sagen wir schlicht und ergreifend:

DANKE.

Wir freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Jahre und wünschen dem gesamten Team des FAS NRW weiterhin so viel Energie, Mut und Begeisterung für diese unverzichtbare Arbeit!

Ihre Gesetzliche Krankenversicherung in Nordrhein-Westfalen



Selbsthilfeförderung der Krankenkassen/-verbände in NRW



www.gkv-selbsthilfefoerderung-nrw.de



Wir, die Koordination für die Selbsthilfe-Unterstützung in NRW, gratulieren herzlich zu diesem Jubiläum und würdigen das besondere Engagement des FAS NRW für die Suchtselbsthilfe in Nordrhein-Westfalen.

Seit 25 Jahren vertritt der FAS NRW die Anliegen der Suchtselbsthilfe gegenüber Politik, Gesundheitswesen sowie in der Selbsthilfe und setzt sich für gute Rahmenbedingungen der

Suchtselbsthilfe ein. Als verbandsübergreifender Zusammenschluss stärkt er die Interessen von Menschen mit Suchterkrankungen und ihren Angehörigen nachhaltig und wirksam.



Bildquelle: FAS NRW Suchtselbsthilfetag 2022

Wir schätzen die vertrauensvolle und produktive Zusammenarbeit mit dem FAS NRW in vielfältigen Bereichen der Selbsthilfe – sei es in Gremien und Fördergesprächen, im Rahmen der FAS-Suchtselbsthilfetage oder in gemeinsamen Themenfeldern.

Die Arbeit des FAS NRW unterstreicht den besonderen Stellenwert der Suchtselbsthilfe. Hier leisten Selbsthilfegruppen einen entscheidenden Beitrag zur langfristigen Suchtabstinenz und sichern nachhaltig Behandlungserfolge. Sie bieten Betroffenen oft über viele Jahre Orientierung, Halt und Motivation – auch nach einer Therapie – und ergänzen die professionelle Suchthilfe in unverzichtbarer Weise.

Wie unverzichtbar Suchtselbsthilfe ist, zeigte sich besonders während der Corona-Pandemie. Trotz erheblicher Einschränkungen blieb sie für viele Betroffene eine wichtige Unterstützung. Das Land Nordrhein-Westfalen erkannte ihre besondere Bedeutung an und ermöglichte auf Initiative des FAS NRW und des Selbsthilfenetzwerks NRW die Wiederaufnahme der Gruppenangebote. Dieses Vertrauen unterstreicht den hohen gesellschaftlichen Wert der Suchtselbsthilfe.

25 Jahre FAS NRW stehen damit für eine engagierte Interessenvertretung, erfolgreiche Vernetzung und die nachhaltige Stärkung der Suchtselbsthilfe in Nordrhein-Westfalen. Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Herzliche Grüße

Magdalena Schmidramsl

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

KOSKON – Koordination für die Selbsthilfe-Unterstützung in NRW

Friedhofstraße 39

41236 Mönchengladbach

02166 248567

selbsthilfe@koskon.de

www.koskon.de



**Koordination für die
Selbsthilfe-Unterstützung in NRW** ■ ■

Ralph Seiler

Gemeinsam mit dem FAS NRW (bis 2021)

Liebe Freundinnen und Freunde! 25 Jahre FAS NRW – kaum zu glauben, was sich aus den zarten Anfängen und Visionen entwickelt hat.

Am Anfang stand die Idee, dass es eine eigenständige Stimme der Suchtselbsthilfe in den fachlichen- und politischen Gremien in NRW braucht. Die Selbsthilfe wurde damals lediglich indirekt durch die Referenten der Wohlfahrtsverbände vertreten. Zudem bestand schon damals eine große Vielfalt von klassischen Abstinenzverbänden, Selbsthilfegruppierungen und Initiativen, sodass eine Bündelung notwendig wurde. Auf Initiative des Arbeitsausschuss Drogen und Sucht der LAG der Freien Wohlfahrtspflege NRW fanden unterschiedlichste Sondierungsgespräche sowohl mit Vertretern der Selbsthilfe als auch mit dem Drogen- und Suchtreferenten der Landesregierung statt, aus denen Eckpunkte für einer Struktur sowie eine Organisationsordnung entwickelt werden konnten.

Ich erinnere mich noch gut an die Gründungsversammlung im Saal des Kolpinghotels in Dortmund: Tatsächlich waren Verantwortliche aller damals

landesweit organisierten Selbsthilfeverbände gekommen und haben nach intensiver Diskussion die Ordnung des FAS und die strukturelle Verknüpfung mit der Freien

Wohlfahrtspflege einstimmig beschlossen. Somit war der Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW gegründet und der erste Sprecherkreis wurde gewählt. Damit gab es erstmals eine demokratisch strukturierte und damit legitimierte Vertretung der gesamten Suchtselbsthilfe in NRW – bundesweit wahrscheinlich in dieser Form immer noch einmalig! Die finanzielle Unterstützung erfolgte durch das Gesundheitsministerium des Landes.

In den 20 Jahren, in denen ich den FAS NRW in meiner Funktion in Geschäftsführung und Vorsitz des Arbeitsausschuss Drogen und Sucht der LAG der Freien Wohlfahrtspflege NRW begleiten und unterstützen konnte, hat sich der FAS NRW zu einem unverzichtbaren Bestandteil der fachlichen und gesundheitspolitisch relevanten Gremien in NRW entwickelt, der mittlerweile selbstverständlich einbezogen wird.



Dass es gelungen ist, so unterschiedliche Verbände wie die klassischen Abstinenzverbände (Blaues Kreuz, Kreuzbund, Guttempler) mit ihrer über 100-jährigen Geschichte, Selbsthilfeverbände, wie die Freundeskreise, neu gegründete Selbsthilfegruppierungen, Junkie-Selbsthilfe JES NRW, Elternkreise und später auch die Selbsthilfe für queere Menschen zusammenzuführen grenzt für mich an ein Wunder. 5 Jahre nach meinem Abschied aus der Verantwortung ist es für mich wunderbar zu sehen, wie sich aus den zaghaften Ideen und Visionen von 2001 ein lebendiger Organismus entwickelt hat, der die Interessen von Sucht betroffener Menschen authentisch und mit eigener Erfahrung engagiert gegenüber Politik und Verwaltung vertritt.

Ich bin dankbar für die 20 gemeinsamen Jahre im Sprecherkreis. Danke für die vielen persönlichen Begegnungen und Kontakte mit den Freundinnen und Freunden aus den unterschiedlichsten Hintergründen und Lebensgeschichten, die sich im FAS NRW engagiert haben. Das konstruktive und vertrauensvolle Miteinander war für mich sehr bereichernd!

Suchtselbsthilfe ist und bleibt zentraler Bestandteil des Suchthilfesystems! Wir sollten uns ab und

zu vergegenwärtigen, dass die Anfänge der professionellen Hilfen in Trinkerheilstätten, später Fachkliniken und der ambulanten Beratungsstellen, ihren Ursprung in den Abstinenzverbänden haben und auch heute die Suchtselbsthilfe kein Anhängsel des professionellen Hilfesystems ist.

Ich wünsche mir, dass auch in Zukunft die Interessen der von Sucht betroffenen Menschen durch den FAS NRW mit solcher Kreativität und diesem Engagement eingebracht und vertreten werden. Damit dies auch eigenständig und unabhängig möglich bleibt, sind Politik, Landesregierung, Verwaltung und die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege gefordert entsprechende Rahmenbedingungen zu sichern.

Ralph Seiler

Dipl. Sozialarbeiter, Sozialtherapeut, bis 2021 Referent für Sucht- und Drogenhilfe und Geschäftsbereichsleiter Soziales und Integration der Diakonie Rheinland Westfalen Lippe, Vorsitz und Geschäftsführung des Arbeitsausschuss Drogen und Sucht der LAG der Freien Wohlfahrtspflege NRW: Bündelung der fachlichen und fachpolitischen Interessen der Wohlfahrtsverbände, die in der Sucht- und Drogenhilfe tätig sind. In dieser Funktion Initiator und Mitbegründer des FAS NRW und bis 2021 Vertreter des Arbeitsausschusses im Sprecherkreis

Recovery Deutschland e.V.

Gemeinsam mit dem FAS NRW

Recovery von Vereinsmitglied Sonja

Mein persönlicher Recovery-Prozess begann im Sommer 2018, als mir bewusst wurde, wie viel Kontrolle der Alkohol über mein Leben hatte – und dass ich das nicht mehr wollte. Zwei Jahre lebte ich anschließend alkoholfrei, hatte meine Sucht aber noch nicht als solche anerkannt und tappte auch noch in die Falle der Suchtverlagerung. Trotzdem war das Fundament meiner Recovery gelegt.

Es folgten Rückfälle, stets begleitet von unzähligen Büchern und Podcasts über Sucht und Genesung und auch der Gewissheit: Ich bleibe dran. Mir fehlten Unterstützung und Mitstreiter, bis ich 2022 online das 30-Tage-Programm von Nathalie Stüben buchte.

Nach mehreren Anläufen und immer längeren abstinenter Phasen bin ich am Tag des Festakts 25 Jahre FAS NRW genau 2,5 Jahre nüchtern!

Wie ich zu RED kam

Bis ich 2025 das erste Mal vom neugegründeten Verein „Recovery Deutschland e.V.“, kurz RED, hörte, war meine Abstinenzarbeit geprägt von Selbstbeobachtung, Selbstreflexion und Selbsterkenntnis. Ich, ich, ich. Und das war auch gut so!

Nun wollte ich aber mehr: mehr Sichtbarkeit, mehr Vernetzung, mehr Wir – und trat dem Verein bei. Am ersten Recovery Walk in Leipzig habe ich noch nicht teilgenommen, aber ich wusste, ich werde mich in dieser Organisation engagieren, die für Entstigmatisierung von Sucht eintritt, Menschen in Recovery miteinander vernetzt und die Vielfalt von Genesungswegen sichtbar macht.

Was die Organisation des Recovery Walks für mich bedeutet

Ich habe festgestellt: In meiner Genesung brauche ich Verbindlichkeit – und gemeinsam mit

anderen ein Event wie den Recovery Walk auf die Beine zu stellen macht genau das. Ich bin Teil eines Teams, das sich auf mich verlässt und auf das ich mich verlassen kann. Gemeinsam schaffen wir ein Event, an dem wir Verbündete finden, ein Leben in Recovery feiern und NRW zeigen, wie bunt, laut und fröhlich dieses Leben ist!

Sonja Cole

Recovery Walk Team 2026



Weitere Infos zu Recovery Deutschland e.V. und dem Recovery Walk sowie zu Mitgliedschaft und Spenden im Web und auf Social Media | Jetzt informieren & Mitgestalten.

Fotocredit © Simona Bednarek



Recovery Deutschland e.V.

Brockhausstraße 54

04229 Leipzig

info@recoverydeutschland.org

www.recoverydeutschland.org

»Fragt einander, wie es euch geht. Antwortet ehrlich. Gebt aufeinander acht. Und macht Raum für das Gefühl, hier heute, nicht allein mit eurer Geschichte zu sein.«



Vorsitzende von Recovery Deutschland, **Mika Dörring**, bei der Eröffnungsrede zum ersten Deutschen Recovery Walk 2025 in Leipzig.

Das Programm

25 Jahre FAS NRW – Brücken bauen für mehr Teilhabe und Akzeptanz
11. September 2026 - Landtag NRW

Begrüßung

Rainer Schmeltzer | Vizepräsident des Landtags NRW (SPD)

Dr. Anna Larissa Tonn | MAGS (Abt. V, Gruppe V B Gesundheitsversorgung, Prävention, Gruppenleitung)

FAS NRW

Arbeitskreis Politik

Brücken bauen für mehr Teilhabe und Akzeptanz

Björn Peterburs | JES NRW

Ingo Häfner | Kreuzbund DV Essen | SV Mülheim an der Ruhr

Sprecher*innenkreis des FAS NRW

Andreas Bündler | Sprecher | FAS NRW

Carmen Laumann | Sprecherin | FAS NRW

Gerd Sinderhauf | Sprecher | Guttempler NRW

Karin Oerschkes | Sprecherin | Kreuzbund DV Essen

Karl Gerber | Sprecher | SHALK NRW

Norbert Wiegand | Referent | FAS NRW

Laudatio

Angelika Schels-Bernards | Für den Arbeitsausschuss Drogen
und Sucht der Freien Wohlfahrtspflege NRW

Arbeitskreis Angehörige

Komm ans Licht

Arbeitskreis Geschlechtergerechtigkeit

Der Mensch im Mittelpunkt. Vielfalt als Stärke.

Arbeitskreis Kreativität

Wege zu mehr Teilnahme und Akzeptanz

Mika Döring | Recovery Deutschland

Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW (FAS NRW)

Geschäftsstelle
c/o Blaues Kreuz in Deutschland e.V.
Schubertstraße 41
42289 Wuppertal

0151 64404708
geschaeftsstelle@fas-nrw.de
www.fas-nrw.de

Redaktion: Norbert Wiegand

Satz & Layout: Oliver Forte

Druck: Druckerei Werbe-Schmiede

Auflage: 500

Veröffentlichung: September 2026

Wir danken dem Präsidenten des Landtags NRW für die Ausrichtung des Festaktes.

ALOS
FREUNDESKREISE

arwed e.V.
Arbeitsgemeinschaft der Rheinisch-Westfälischen
Eltern- und Angehörigenkreise drogengefährdeter
und abhängiger Menschen in NRW e.V.

SUCHTSELBSTHILFE
BKE

+ **Blaues Kreuz**

FRAUEN für ein
SUCHTFREIES
Leben e.V.

*Freundeskreise
für Suchtkrankenhilfe*

GUTTEMLER
... SELBSTHILFE UND MEHR

JES NRW

SELBSTHILFE VON

JUNKIES
EHMALIGEN
SUBSTITUIERTEN

KREUZBUND

Gemeinsam
Sucht
überwinden

SH^{NRW}4LK

SPuH NRW e.V.
SPIELSUCHT - PRÄVENTION - und HILFE



FAS-NRW.DE